Abwesenheiten im Unterrichtswesen

Urlaub wegen verringerter Dienstleistungen aus persönlichen Gründen

G UW

Dauer: Der Urlaub wird für eine Zeitspanne von 12 Monaten gewährt und ist um jeweils 12 Monate verlängerbar. Die Gesamtdauer darf 10 Jahre nicht überschreiten. Ab dem 50. Lebensjahr kann der Urlaub unbegrenzt in Anspruch genommen werden.

Zeitweilige Personalmitglieder: befristet/unbefristet ab Dienstbeginn **Nein** unbefristet: **Ja**

Definitive Personalmitglieder:

Dir.-, Lehr-, Erziehungshilfs-, paramedizinisches und sozialpsychologisches Pers. **Ja**
Religionslehrer: **Ja**
SISEB: **Ja**
Verwaltungspersonal: **Ja**

Finanzielles Dienstalder: **Ja**

Mit Gehalt ? **Ja** Das Gehalt wird im Verhältnis zu den geleisteten Diensten gezahlt (pro rata), selbst während der Schulferien.

Tätigkeit erlaubt ? **Ja** Nebentätigkeiten sind im Rahmen der Bestimmungen der Ämterhäufung erlaubt. Unbeschadet der Gesetzgebung in Sachen Lehrermangel, darf diese Nebentätigkeit ab September 2003 allerdings nicht mehr im Unterrichtswesen ausgeübt werden.

Ersatz erlaubt ? **Ja**

Wird die Stelle vakant ? **Nein**

Kündbar ? **Ja** Aus außergewöhnlichen Gründen und unter Berücksichtigung einer einmonatigen Kündigungsfrist kann dem Personalmitglied vom Minister die Genehmigung erteilt werden, seinen vollen Stundenplan vor dem normalen Urlaubsende wiederaufzunehmen. Im Interesse des Dienstes und bei Einverständnis des Schulleiters kann diese Kündigungsfrist verkürzt werden. Eine Wiederaufnahme des Dienstes nach dem 1. Mai ist nicht erlaubt.

Gesetzliche Bestimmungen:

KE-15.01.1974 (Direktions-, Lehr-, Erziehungshilfs-, paramedizinisches und sozialpsychologisches Personal)
KE-08.12.1967 (Verwaltungspersonal)
KE-08.07.1976 (Religionslehrer)
D-06.05.2005
D-26.06.2006
D-25.06.2012 (SISEB)

Prozedur:

Ein begründeter Antrag ist mindestens 4 Monate vor Urlaubsbeginn beim Schulleiter einzureichen. Der Schulleiter übermittelt das UADL-Formular dem Fachbereich Unterrichtspersonal des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Der Urlaub wird vom Minister gewährt, sofern die Funktionsweise der schulischen Einrichtung nicht negativ beeinträchtigt oder gefährdet wird. Ist die o.e. Antragsfrist nicht eingehalten worden, kann der Schulträger den Urlaub dennoch unter denselben Bedingungen gewähren.

Wichtige Bemerkungen:

Der Urlaub beginnt jeweils am 1. September eines jeden Schuljahres.

Das Personalmitglied einer Unterrichtseinrichtung, das in den Genuss dieses Urlaubs kommt, muss mindestens die Hälfte eines vollständigen Stundenplans leisten.

Die Dienstleistungen des Personalmitglieds, das den Urlaub in Anspruch nimmt, sind auf höchstens vier Tage pro Woche zu verteilen, falls die Verringerung mindestens ein Fünftel einer Vollzeitbeschäftigung ausmacht. Beträgt die Verringerung der Dienstleistungen die Hälfte einer Vollzeitbeschäftigung, werden die Dienstleistungen zusätzlich auf höchstens sechs Halbtage pro Woche begrenzt.

Der Urlaub wird nur verlängert, wenn die Funktionsweise der schulischen Einrichtung oder des PMS-Zentrums nicht beeinträchtigt wird. Der entsprechende Antrag auf Verlängerung muss mindestens drei Monate vor Ende des laufenden Urlaubs vom Personalmitglied eingereicht werden.

Personen, die ein Beförderungsamt bekleiden (mit Ausnahme der Personalmitglieder der Schulinspektion und Schulentwicklungsberatung), sowie Fachbereichsleiter, Unterdirektoren, Provisoren, Werkstattleiter, Middle Manager und Koordinatoren können nicht in den Genuss dieses Urlaubs kommen. Die Middle Manager können den Urlaub allerdings wohl auf ihre Tätigkeit im Anwerbungsamt legen.

Der Urlaub wegen verringerter Dienstleistungen aus persönlichen Gründen wird nicht durch einen Urlaub wegen Krankheit oder Gebrechen oder durch eine Zurdispositionsstellung wegen Krankheit oder Gebrechen beendet. Im Fall einer Zurdispositionsstellung wegen Krankheit oder Gebrechen wird das Wartegehalt auf Grundlage des Gehalts berechnet, das während des Urlaubs wegen verringerter Dienstleistungen aus persönlichen Gründen für die effektiv geleisteten Dienste gezahlt wurde.

Verliert das Personalmitglied während des Urlaubs seine Stelle, so geht der Urlaub zu Ende und das Personalmitglied wird zur Disposition wegen Stellenmangels gestellt. Diese Regelung wird auf Grund einer Vereinbarung der Reaffektierungskommission allerdings nicht angewandt.

Der Urlaub wird bei der Berechnung der Ruhestandspension nicht berücksichtigt.